



Regionalforstamt Hochstift
Stiftsstr. 15, 33014 Bad Driburg

Stadt Marienmünster
Herr Schöttler
Schulstraße 1
37696 Marienmünster

24.10.2022
Seite 1 von 3

Aktenzeichen
210-10-02.005
bei Antwort bitte angeben

Herr Berndt
Fachgebiet Privat- und
Kommunalwaldbetreuung
Telefon 05259/9865-17
Mobil 0171/587 33 51
Telefax 05259/9865-22
matthias.berndt@wald-und-
holz.nrw.de

Wirtschaftsplan 2023 Forstbetrieb Stadt Marienmünster

Sehr geehrter Herr Schöttler,

anbei übersende ich Ihnen den Wirtschaftsplan 2023 mit der Bitte um Kenntnisnahme und zur weiteren Verwendung.

Holzernte/Hauungsplan:

Die Borkenkäferkalamität im Stadtwald Marienmünster ist aufgearbeitet. Eine Mitnahme ganz vereinzelter Fichtendürrständer ist möglich, steht aber i.d.R. nicht im Verhältnis zum Aufwand. Neben einzelnen eingemischten Individuen ist nur noch in der Abt. 498 1 bis 2 ha grüne Fichte vorhanden.

Im Plan ist pauschal ein Sammelhieb von 80 fm Kalamitätsholz veranschlagt, der mögliche Buchenschäden infolge der Hitze- und Trockenjahre berücksichtigt. Gute Stammholzqualitäten können vor einer Entwertung wirtschaftlich verwertet werden. Grundsätzlich empfiehlt es sich jedoch nicht, das Kronendach weiter aufzulichten oder den „dienenden“ Schirm zu räumen.

Die weiteren Erntemaßnahmen im Stadtwald Marienmünster konzentrieren sich im Wesentlichen auf Laubholzbestände mit dem Ziel der Pflege und Qualifizierung. Mischbaumarten sollen erhalten bleiben. Künftig wertgebende Baumindividuen (Zukunftsbäume) werden im Zuwachs gefördert.

Die Erntemenge im Laubholz in Höhe von 440 fm liegt über dem nachhaltigen Hiebssatz der Forsteinrichtung vom 01.01.2012, der für das Laubholz eine jährliche Erntemenge von 250 fm angibt. Mit Hinblick auf die notwendige Pflege und Erschließung der Wälder sowie infolge der notwendigen Zwangs-



Bankverbindung
HELABA
Konto :4 011 912
BLZ :300 500 00
IBAN: DE10 3005 0000 0004
0119 12
BIC/SWIFT: WELA DE DD

Ust.-Id.-Nr. DE 814373933
Steuer-Nr. 337/5914/3348

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Regionalforstamt Hochstift
Stiftsstr. 15
33014 Bad Driburg
Telefon 05259 9865-0
Telefax 05259 9865-22
Hochstift@wald-und-
holz.nrw.de
www.wald-und-holz.nrw.de



nutzungen (geschädigte Buchen) ist diese Überschreitung vertretbar. Der Zuwachs im Laubholz liegt laut Forsteinrichtung bei 666 fm, wovon ein Großteil der Masse im Aufbau der jungen Wälder akkumuliert wird. Der Stadtwald Marienmünster ist ein klassischer „Aufbaubetrieb“. Im Rückblick der gesamten Forsteinrichtungsperiode 2012 bis 2021 bewegt sich der Laubholzeinschlag im Rahmen des nachhaltigen Hiebssatzes. Im Nadelholz kam es hingegen infolge der Borkenkäferkalamität zu einer Zwangs-Übernutzung und einem hohen Vorratsverlust.

Im Nadelholz ist für 2023 ausschließlich ein pflegender Durchforstungseingriff mit 70 fm Lärchenholz-Anfall geplant, bei dem einzelne Windwürfe mit aufgearbeitet werden sollen.

Wiederbewaldung / Kulturplan:

Die Wiederaufforstung der Kalamitätsflächen, da wo keine geeignete Naturverjüngung aufläuft, soll in der Kontinuität im Jahr 2023 weiter fortgeführt werden.

Von den ca. 60 ha großen Kahlflächen sind bis Ende 2022 32 ha aktiv aufgeforstet worden. Auf einer Fläche von fast 9 ha ist Naturverjüngung aufgelaufen, die beobachtet und stellenweise durch geeigneten Baumarten ergänzt werden sollte. Auf weiteren 5 ha sind Naturverjüngungsansätze zu erwarten.

Für das Frühjahr 2023 ist eine Pflanzung von 4 ha im Plan vorgesehen. Infolge des Wechsels der Forstbetreuung haben wir den Umfang der Frühjahrspflanzung überschaubar gehalten. Für den Herbst 2023 haben wir Finanz- und Fördermittel für eine weitere Kultur in einer Größenordnung von 3 ha vorgesehen, die wir im Detail nicht weiter ausgeführt haben und in die Gestaltung des Nachfolgers legen möchten.

Als Ersatz für die hohen Nadelholzverluste im Stadtwald wurden nadelholzdominierende Waldentwicklungstypen gewählt. Neben der Douglasie wurde zur Diversifizierung auch Kiefer geplant. Es soll das neue Förderprogramm der Extremwetterrichtlinie in Anspruch genommen werden. Für 2023 sind Fördermittel in Höhe von 36.000 € vorgesehen, die von der Stadt entsprechend ab Jahresanfang beantragt werden müssen.

Infolge der Fördermittel belaufen sich die Kosten der geplanten 7 ha Kulturneuanlage auf 20.000 €. Die Pflegekosten der aktuellen und zurückliegenden Kulturen summieren sich im Jahr 2023 auf fast 22.000 € auf.

Wegebauplan:

Für die Instandsetzung und Ausbesserung der Wege wurden Finanzmittel in Höhe von 9.200 € veranschlagt. Die Grundsubstanz der Wege im Stadtwald ist allgemein als gut zu bezeichnen. Die Wasserführung der Wege (Profilierung, Wasserabschläge) nimmt im Kontext der beobachteten Starkregenereignisse einen deutlich höheren Stellenwert ein und sollte durch regelmäßige Wegepflege kontinuierlich optimiert werden.



Betriebsergebnis:

Die Teilpläne sehen folgende Kalkulationen für 2023 vor:

Teilplan (brutto)	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis
Hauung			
- Holzverkauf	39.475 €	12.580 €	26.895 €
Kulturplan (Förderung)	36.000 €	78.147 €	-42.147 €
Wegeplan		9.200 €	-9.200 €
Ergebnis (nur FWP)			-24.452 €

Im Anhalt an die Umsatzsteuerpauschalierung des Forstbetriebes handelt es sich bei den geplanten Zahlen um Bruttowerte. Der Forstwirtschaftsplan schließt infolge der hohen „Investitionen“ in die Wiederbewaldung mit einem negativen Ergebnis in Höhe von – 24.452 € ab.

Unter Berücksichtigung der weiteren Einnahmen und Aufwendungen des Forstbetriebes (Jagd, Beförderung, Betriebsleitung, Holzvermarktung, Versicherungen, Beiträge, Gemeinkosten etc.) wird sich das Ergebnis weiter verschlechtern.

Das Ergebnis des Stadtwaldes profitiert aktuell von der Entwicklung des Holzmarktes, wobei insbesondere die „minderwertigen“ Holzprodukte (Industrieholz, Brennholz), die überwiegend im Stadtwald anfallen, einen einstweilig anhaltenden Preissprung im Jahr 2022 verzeichnet haben. Ob dieses Preisniveau langfristig gehalten werden kann, bleibt abzuwarten. Es ist aber absehbar, dass, die Investitionskosten in die Wiederbewaldung mittelfristig deutlich sinken werden.

Der Plan zeigt die forstfachlich sinnvollen Maßnahmen auf, die auch betriebswirtschaftlich abgewogen wurden. Sofern die Stadtverwaltung weitere Einsparungen oder Änderungen des Plans für notwendig erachtet, stehe wir Ihnen für weitere Beratungen gerne zur Verfügung.

Bei Fragen ebenfalls bitte melden.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Matthias Berndt

Anlagen

Übersicht Hauungs-und Gesamtplan
Kulturplan
Wegeplan